

Rembert Dodoens

Cruyde Boeck
Antwerpen 1563

Digitales Faksimile nach dem Exemplar
der Universitätsbibliothek Marburg

Herausgegeben und mit einer Einführung
von Thomas Gloning, Lydia Kaiser
und Ans Schapendonk

Marburg 2005

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Willebrord Dodoens: sein Leben und seine Bücher	4
Lebensstationen und beruflicher Werdegang	4
Netzwerke des Austauschs und der Zusammenarbeit	9
Die Werke von Dodoens	14
3.1 Astronomie und Kosmologie	15
3.2 Medizin (im engeren Sinne)	15
3.3 Botanik und medizinische Kräuterkunde	16
Dodoens Stellung in der Geschichte der Botanik	20
Das <i>Cruyde Boeck</i> von 1563	24
Der Aufbau	24
1.1 Die Bestandteile des <i>Cruyde Boeck</i>	24
1.2 Der Aufbau der Pflanzenmonographien	30
inhaltliche Schwerpunkte	32
2.1 Botanik: Pflanzenbestand, -verteilung und -entwicklung	32
2.2 Medizin: die Kräuter und ihr Heilpotential	34
2.3 Die Pflanzen und die Küche	37
2.4 Geschichten aus Mythologie und Literatur	42
2.5 Von Aphrodisiakum über Deodorant bis Zahnpflege	45
2.6 Die historische und quellenorientierte Perspektive	46
Das Profil der zitierten Autoren und Gewährsleute	47
zur Textgeschichte des <i>Cruyde Boeck</i> 1563	51
Traditionen der botanischen Abbildung und die Pflanzenbilder im <i>Cruyde Boeck</i> von 1563	54
Das digitale Faksimile: Ziele, Einrichtung, Benutzung	60
Darstellungsformen und sprachliche Gestalt	61
Textfunktionen, Darstellungsschema, thematische Rubriken	61
Darstellungselemente und Textbausteine	62
2.1 Überschriften	62
2.2 Die Unterscheidung und Charakterisierung von Typen	63
2.3 Formen der Quellenkennzeichnung	64
2.4 Querverweise	65
2.5 Formen der Verständnissicherung und der Erläuterung	65
2.6 Indikation, Zubereitung und Anwendung	66

4.3	Das Wortschatzprofil	67
4.3.1	Pflanzenbezeichnungen	67
4.3.2	Beschreibungswortschatz	69
4.3.3	Der Wortschatz der medizinischen Säftelehre	71
4.3.4	Weitere Perspektiven der Wortschatzcharakterisierung	72
4.3.5	Bedeutungswandel und Verständnisgefährdungen	73
5.	Schlussbemerkung	73
5.	Quellen und Literatur	74